

Stoffverteilungsplan zum Kernlehrplan für Evangelische Religionslehre

mit Bezügen zum Kernlehrplan für Katholische Religionslehre
für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

Gymnasium Nordrhein-Westfalen

theo
logisch

Band 2

Unterrichtswerk für Evangelische Religion

ISBN: 978-3-661-79057-2



theo
logisch



2

Übergeordnete Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 2</i>
Methodenkompetenz Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entstehung des Neues Testaments (1), S. 15, 3b) ▪ Die Entstehung des Neues Testaments, S. 17, 1a) + 2 + 3 ▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 2b) ▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 1 ▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 1a) + 2b) ▪ Die Herrschaft und das Reich Gottes, S. 63, 1a) ▪ Nächstenliebe, S. 87, 1b) ▪ Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 1 b)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 1a) + 2c) ▪ Gute Nachrichten! – Die vier Evangelien im NT, S. 21, 3 ▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 3a) ▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 1b) ▪ Was bedeutet dir persönlich die Bibel?, S. 31, 2a) + b) ▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 1a) ▪ Nächstenliebe, S. 87, 1b) ▪ Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 1c)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 1, 2a) + b), 3a) ▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 2a) + 3c) ▪ Hilfestellung zu S. 33, 2a) auf S. 218
<ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute Nachrichten! – Die vier Evangelien im NT, S. 21, 1a) ▪ Konfessionen im Gespräch: Der biblische Kanon, S. 25, 2b) ▪ Gerechtigkeit siegt?!, S. 39, 4 ▪ Die frühe Kirche, S. 137, 1a)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 3b) ▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 3 ▪ Die Heilige Schrift in Judentum und Islam, S. 35, 1b) ▪ Paulus und seine Bedeutung für das Christentum, S. 133, 2c)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 4 ▪ Kirche als Institution der Gegenwart, S. 141, 5b)
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Handlungskompetenz – Dialogkompetenz	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf der Suche nach dem ursprünglichen Sinn, S. 27, 1a) + 3 ▪ Was bedeutet dir persönlich die Bibel?, S. 31, 2c) + 3 ▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 2b) ▪ Die Bibel und Ich – Bilder einer Ausstellung, S. 36, Was ich kann-Tabelle, Zeile 7 ▪ Das Reich Gottes – eine aktuelle Botschaft?, S. 79, 3b) ▪ Glaube ja – Kirche nein?, S. 127, 2b)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 1a) + b) + c) + d) ▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 2b) ▪ Mein Glaube, meine Erfahrungen, meine Lebensgestaltung, S. 187, 1 ▪ Soll es das schon gewesen sein?, S. 131, 4a) + b) ▪ Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 1a) + 3 + 4b) ▪ Die Bibel und Ich – Bilder einer Ausstellung, S. 36, Was ich kann-Tabelle, Zeile 7
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mein Glaube, meine Erfahrungen, meine Lebensgestaltung, S. 187, 3c) ▪ Propheten – gibt es sie noch heute?, S. 62- 63

Handlungskompetenz – Gestaltungskompetenz	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Protest für Gerechtigkeit – damals wie heute, S. 55, 4b) ▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 5
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Protest für Gerechtigkeit – damals wie heute, S. 55, 1b) ▪ Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 1c) ▪ Symbole – wozu?, S. 153, 4a) + b) ▪ Was gibt einem Zeichen Bedeutung?, S. 155, 2b), 3d), 4 ▪ Sprache und Symbole, S. 157, 4a) + b) ▪ Die Verwendung von Symbolen, S. 159, 2c)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsam für eine gerechte Welt, S. 57, 1, 3a) ▪ Konfessionen im Gespräch: Das Reich Gottes mitten unter uns, S. 79, 2a) + c) ▪ Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 1b) + c), 2b) + c), 3a) + b) + c)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 3b) ▪ Befreit?!, S. 103, 3

Die Umsetzung aller weiteren Kompetenzen wird in den folgenden Tabellen konkretisiert aufgeführt.

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	Kapitel 2: Prophetischer Protest und die Frage nach Gerechtigkeit	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> Propheten – berufene Rufer, S. 45, 2b) Amos – kritischer Visionär, S. 49, 2a) + b) Amos – kritischer Visionär, S. 49, 3a) Jesaja – friedensstiftender Träumer, S. 51, 2a) + b) Jeremia – leidender Warner, S. 53, 1a) Jeremia – leidender Warner, S. 53, 2a) + b) 	
<ul style="list-style-type: none"> erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> Gerechtigkeit siegt?!, S. 39, 2b) Gerechtigkeit siegt?!, S. 39, 4 Propheten unter uns, S. 47, 1b) Jesaja – friedensstiftender Träumer, S. 51, 2b) 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen. (SK) <p>→ v. a. auf S. 42-53</p>
<ul style="list-style-type: none"> erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Amos – kritischer Visionär, S. 49, 3b) Jesaja – friedensstiftender Träumer, S. 51, 3b) Jesaja – friedensstiftender Träumer, S. 51, 4b) Jeremia – leidender Warner, S. 53, 4a) + b) Protest für Gerechtigkeit – damals wie heute, S. 55, 3b) 	
Konfessionen im Gespräch: Gemeinsam für eine gerechte Welt (S. 56-57)		

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	Kapitel 4: Nächstenliebe und diakonisches Handeln der Kirche	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 3b) + d) 	
<ul style="list-style-type: none"> erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> Eine helfende Hand, S. 99, 4a) Diakonisch Handeln – Was bedeutet das für mich?, S. 102, Was ich kann-Tabelle, Zeile 6 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt. (SK) → v. a. S. 88/89
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> Diakonie und Kirche, S. 91, 1a) + b) + c) Diakonie und Kirche, S. 91, 2a) Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 1a) + b) + c) Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 3a) 	
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> Nächstenliebe, S. 87, 1b) Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 2b) Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 2c) 	
<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede 	<ul style="list-style-type: none"> Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 1c) Liebe für mich und meine(n) Nächsten, S. 89, 2b) Eine helfende Hand, S. 99, 4b) 	

<p>von der Gottesebenenbildlichkeit des Menschen. (SK)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nächstenliebe, S. 87, 3a) + b) ▪ Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 1a) + c) ▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsame Sache machen, S. 95, 1b) + c) ▪ Eine helfende Hand, S. 99, 1a) + b) ▪ Eine helfende Hand, S. 99, 2 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung (...). (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diakonie und Kirche, S. 91, 2b) ▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsame Sache machen, S. 95, 2a) ▪ Eine helfende Hand, S. 99, 1b) ▪ Eine helfende Hand, S. 99, 2 ▪ Eine helfende Hand, S. 99, 4b) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diakonie und Kirche, S. 91, 2b) ▪ Diakonie – in allen Lagen des Lebens, S. 93, 2c) 	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität. (UK) ➔ v. a. S. 96-99
<p>Konfessionen im Gespräch: Gemeinsame Sache machen (S. 94-95)</p>		

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott	Kapitel 5: Befreit vor Gott und Mensch!? – Einsichten der Reformation für die Lebensgestaltung	
Sach-/ Urteilskompetenzen	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> Frei und doch gebunden?, S. 115, 3 Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 1a) + b) Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 3b) 	
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> „Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 1 + 2 Frei und doch gebunden?, S. 115, 5 Einflüsse der Reformation, S. 123, 3a) + b) + c) Einflüsse der Reformation, S. 123, 4 	
<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> „Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 1 + 2 „Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 5a) + b) „Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 6b) + c) 	
<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> „Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 115, 5a) Frei und doch gebunden?, S. 115, 2a) Frei und doch gebunden?, S. 115, 3 Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 1a) Spannungsvolle Lebensführung zwischen Gesetz und Gnade?!, S. 119, 3 Einflüsse der Reformation, S. 123, 2a) + b) 	
Konfessionen im Gespräch: Religiöse Mündigkeit (S. 120-121)		

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus	Kapitel 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Herrschaft und das Reich des Königs, S. 63, 1a) ▪ Die Berglehre, S. 67, 3a) + b) ▪ „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen ...“, S. 71, 1a) + b) ▪ „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen ...“, S. 71, 3a) + b) ▪ „... und durch welches Gleichnis wollen wir es abbilden?“, S. 73, 2c) + d) ▪ „Wenn ich aber durch den Finger Gottes die Dämonen austreibe, ...“, S. 75, 5 ▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 2b) ▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 3a) + c) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 3a) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lehre Jesu, S. 65, 5a) + d) ▪ Die Berglehre, S. 67, 4a) + b) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Berglehre, S. 67, 5 ▪ Das Reich Gottes – eine aktuelle Botschaft?, S. 79, 3a) + b) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „... so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.“, S. 77, 5 ▪ Das Reich Gottes – eine aktuelle Botschaft?, S. 79, 5 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen. (UK)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Soll es das schon gewesen sein?, S. 131, 2a) + b) + c) 	
	<p>Konfessionen im Gespräch: Das Reich Gottes mitten unter uns (S. 78-79)</p>	

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	Kapitel 6: Kirche und religiöse Gemeinschaften	
Sach-/ Urteilskompetenzen	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> 1517 – Ein Ablass für die Sehnsüchte?, S. 106-107 Einem jungen Mann geht ein Licht auf, S. 108-109 Ein junger Mann lehnt sich auf, S. 110-111 „Hier steh’ ich, ich kann nicht anders“, S. 112-112 Frei und doch gebunden?, S. 114-115 Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 116-117 Spannungsvolle Lebensführung zwischen Gesetz und Gnade?!, S. 118-119 	
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 1a) Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 2a) Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 3 Nachfolge auch im Leiden, S. 135, 4a) + b) Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 1a) Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 2a) + b) Konstantin verändert die Gestalt der Kirche, S. 139, 4 Kirche als Institution der Gegenwart, S. 141, 3 	
<ul style="list-style-type: none"> erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche als Institution der Gegenwart, S. 141, 1 Konfessionen im Gespräch: Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 1a) + b) Konfessionen im Gespräch: Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 3a) + b) Christliche Glaubensgemeinschaften in der evangelischen Kirche, S. 145, 1 Christliche Glaubensgemeinschaften in der evangelischen Kirche, S. 145, 2a) + b) 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Christliche Glaubensgemeinschaften in der evangelischen Kirche, S. 145, 3a) + b) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsam für eine gerechte Welt, S. 57, 3a) + b) ▪ Konfessionen im Gespräch: Das Reich Gottes mitten unter uns, S. 79, 4 ▪ Konfessionen im Gespräch: Gemeinsame Sache machen, S. 95, 1c) ▪ Konfessionen im Gespräch: Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 2a) + b) ▪ Konfessionen im Gespräch: Das Abendmahl und die Eucharistie, S. 167, 4c) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche (...). (SK) ➔ v. a. S. 142/143 ▪ beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (UK)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. (SK) ➔ siehe S. 143
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar. (SK) ➔ v. a. S. 132-135
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. (SK) ➔ v. a. S. 147
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (UK) ➔ siehe S. 135
	<p>Konfessionen im Gespräch: Kirchliche Vielfalt der Gegenwart (S. 142-143)</p>	

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel	Kapitel 1: Mit der Bibel den Glauben (mit)teilen	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-koooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (1), S. 15, 1a) + b) ▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (1), S. 15, 2a) + b) ▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 1a) ▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 3a) ▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 4 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entstehung des Neuen Testaments (2), S. 17, 1a) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 2b) + c) ▪ Gute Nachrichten! – Die vier Evangelien im NT, S. 21, 1a) ▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 1 ▪ Die Form bestimmt den Inhalt – Gattungen der Bibel, S. 23, 2b) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf der Suche nach dem ursprünglichen Sinn, S. 27, 2a) + b) ▪ Auf der Suche nach dem ursprünglichen Sinn, S. 27, 3 ▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 2a) + b) ▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 3 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Heilige Schrift in Judentum und Islam, S. 35, 1a) ▪ Gottes Wort als Grundlage der Lebensgestaltung, S. 185, 1a) ▪ Gottes Wort als Grundlage der Lebensgestaltung, S. 185, 2a) + b) ▪ Gottes Wort als Grundlage der Lebensgestaltung, S. 185, 3 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrungen mit der Bibel, S. 11, 1a) + b) ▪ Erfahrungen mit der Bibel, S. 11, 2b) ▪ Erfahrungen mit der Bibel, S. 11, 3b) ▪ Wie verstehst DU, was du liest?, S. 31, 2c) 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie verstehst DU, was du liest?, S. 31, 3 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 1a) + b) + c) ▪ Die Bibel – Wort Gottes?, S. 33, 2a) + b) + c) ▪ Die Heilige Schrift in Judentum und Islam, S. 35, 2c) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (UK)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf der Suche nach dem ursprünglichen Sinn, S. 27, 3 ▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 2b) ▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 3 ▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 4b) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Möglichkeiten der Auslegung, S. 29, 1a) + b) + c) ▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (1), S. 169, 1b) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (UK)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (UK)
	<p>Konfessionen im Gespräch: Der biblische Kanon (S. 24-25)</p>	

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Kapitel 8: Weltbild und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 1a) + c) + d) ▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 2a) ▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 3 ▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 4 ▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 1a) ▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 2 ▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 4 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 2a) + b) ▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 3 ▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 1a) + b) ▪ Gottesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam, S. 181, 2 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 2a) + b) + c) ▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 3a) + b) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Göttliche Offenbarungen, S. 179, 1d) ▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 1 ▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 2a) ▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 3 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 2a) + b) + c) ▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 3a) + b) 	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Religiöse Weltanschauungen, S. 177, 4 ▪ Das Menschenbild in Judentum, Christentum und Islam, S. 183, 2c) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung, S. 191, 1a) + b) ▪ Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung, S. 191, 3b) ▪ Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung, S. 191, 2 ▪ Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung, S. 191, 4 	
	<p>Konfessionen im Gespräch: Beispiele für Orte der Begegnung (S. 190-191)</p>	

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	Kapitel 7: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 2</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Symbole – wozu?, S. 153, 1b) ▪ Symbole – wozu?, S. 153, 3a) + b) ▪ Symbole – wozu?, S. 153, 4a) + b) ▪ Was gibt einem Zeichen Bedeutung?, S. 155, 1a) + c) + d) ▪ Was gibt einem Zeichen Bedeutung?, S. 155, 3d) ▪ Sprache und Symbole, S. 157, 4a) + b) ▪ Die Verwendung von Symbolen, S. 159, 1a) + b) ▪ Die Verwendung von Symbolen, S. 159, 2a) + b) + c) ▪ Brot – mehr als nur Nahrung, S. 161, 3a) + b) ▪ Brot – mehr als nur Nahrung, S. 161, 2a) + b) ▪ Rituale und Symbolhandlungen: Feste feiern, S. 163, 1a) + b) + c) ▪ Rituale und Symbolhandlungen: Feste feiern, S. 163, 2a) + b) ▪ Rituale und Symbolhandlungen: Feste feiern, S. 163, 3a) + b) + c) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen (...). (UK)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (1), S. 169, 1a) + b) + c) ▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (2), S. 171, 1a) + b) ▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (2), S. 171, 2 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rituale und Symbolhandlungen: Taufe, S. 165, 3d) ▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen? (2), S. 171, 3a) + b) + c) + d) 	
	Konfessionen im Gespräch: Das Abendmahl und die Eucharistie (S. 166-167)	

Sprachsensibler Fachunterricht

Formen von sprachsensiblen Fachunterricht	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 2</i>
Erklärung von Fachbegriffen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachbegriffe oder schwierige Wörter werden mit der Farbe des jeweiligen Kapitels unterlegt und im Lexikon (Anhang des Schulbuches) erklärt ▪ theologische Fachbegriffe werden eigens durch eine rote Schriftfarbe hervorgehoben
Zusätzliche sprachliche Hilfestellung	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu S. 21, 1a): Hilfestellung auf S. 218 durch Bereitstellung einer vorgefertigten Tabelle mit dem Ziel der Strukturierung ▪ Zu S. 25, 3a): Hilfestellung auf S. 218 durch Vorgabe von Bibelstellen zum Nachschlagen ▪ Zu S. 33, 2a): Hilfestellung auf S. 218 durch Erklärung wichtiger Schlagworte ▪ Zu S. 51, 3a): Hilfestellung auf S. 219 durch Vorgabe von Leitfragen ▪ Zu S. 137, 1b): Hilfestellung auf S. 224 durch Bereitstellen einer zusätzlichen Erklärung ▪ Zu S. 143, 1b): Hilfestellung auf S. 225 durch Bereitstellung einer strukturierenden Grafik ▪ Zu S. 165, 3c): Hilfestellung auf S. 226 durch Anführung eines Beispiels
Operatoren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Operatoren, durch welche die Aufgaben eingeleitet werden, sind hinten im Schulbuch für die SuS erklärt.
Vertiefte Erklärung theologischer Fachbegriffe in den Zur-Sache-Texten	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 16: Erklärung zu den Briefen im Neues Testament ▪ S. 16: Erklärung zur Zwei-Quellen-Theorie ▪ S. 20: Erklärung zu den vier Evangelien im Neuen Testament ▪ S. 22: Erklärung zu den biblischen Textgattungen ▪ S. 26: Erklärung zur historisch-kritischen Bibelauslegung ▪ S. 154: Erklärung zu Symbolen
Zusätzliche Hilfestellungen durch die Methodenseiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ M1 5-Schritt-Lesemethode (S. 194): Hilfestellung zur Strukturierung beim Verstehen eines Textes ▪ M8 Ideen sammeln – ABC-Methode (S. 201): Bereitstellung von Beispielen ▪ M3 Ein Bild deuten (S. 196): Hilfestellung der Bilddeutung durch Leitfragen

Umsetzung des Medienkompetenzrahmens

Medienkompetenzen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 2</i>
<p>Bedienen und Anwenden - Digitale Werkzeuge 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entstehung des Neues Testaments (2), S. 17, 3b) ▪ Eschatologie in Judentum, Christentum, Islam, S. 189, 4 ▪ Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 3a) + 4b) ▪ Sprache und Symbole, S. 157, 4b)
<p>Informieren und Recherchieren – Informationsrecherche 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entstehung des Neues Testaments (1), S. 15, 2b) ▪ Der biblische Kanon, S. 25, 3b) ▪ Die Heilige Schrift im Judentum und Islam, S. 35, 2a) ▪ Kirchen als Institution der Gegenwart, S. 141, 2
<p>Informieren und Recherchieren - Informationsauswertung 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Heilige Schrift im Judentum und Islam, S. 35, 1b) ▪ Paulus und seine Bedeutung für das Christentum, S. 133, 2c) ▪ Brot – mehr als nur Nahrung, S. 161, 1b)
<p>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachfolge auch im Leiden, S. 137, 4b) ▪ Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 1d) ▪ Rituale und Symbolhandlungen: Taufe, S. 165, 3b)
<p>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie hängen Rechtfertigung und Lebensalltag zusammen?, S. 117, 4b)
<p>Produzieren und Präsentieren – Medienproduktion und Präsentation 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Paulus und seine Bedeutung für das Christentum, S. 133, 2c) ▪ Kirchen als Institution der Gegenwart, S. 141, 2 ▪ Kirchliche Vielfalt der Gegenwart, S. 143, 1d)
<p>Produzieren und Präsentieren - Gestaltungsmittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprache und Symbole, S. 157, 4b)

<p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p>	
<p>Analysieren und Reflektieren – Medienanalyse 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Glaube wird zu Literatur – Die Briefe des Paulus, S. 19, 3
<p>Analysieren und Reflektieren – Meinungsbildung 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen?, S. 169, 1a) b) c) ▪ Provokante und manipulative Verwendung von Symbolen?, S. 169, 3b)
<p>Analysieren und Reflektieren – Identitätsbildung 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vom Ebenbild zum Vorbild?, S. 97, 2a)